



Metaller bestreiken Perimeter Protection in Salzkotten.

Kleines Bild: Streikende gehen vor der Werkseinfahrt spazieren.

Was lange währt, **wird Wut**

Perimeter Protection, Salzkotten »Tarifvertrag jetzt!« lautet ihre Forderung: Die 150 Beschäftigten der Firma Perimeter Protection in Salzkotten bei Paderborn streiken für die Rückkehr zum Tarifvertrag.

13. Juni, 8 Uhr: Thorsten Grunwald wuchtet sich aus seiner schwarzen Limousine, stürmt auf Carmelo Zanghi zu und blafft ihn an: »Ich werde Anzeige wegen Nötigung gegen Sie erstatten!« Der Paderborner IG Metall-Bevollmächtigte bleibt ruhig: »Tun Sie das.« Grunwald ist Geschäftsführer der Firma Perimeter Protection – und Zanghi hat deren Beschäftigte zum Streik aufgerufen. »Die Produktion steht«, berichtet der Betriebsratsvorsitzende Volker Hanebaum.

Der Konflikt, der hier ausgebrochen ist, schwelt seit zwei Jahren. 2012 hat die IG Metall mit Perimeter einen Haustarifvertrag abgeschlossen; damit erkannte die Firma den Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie an. Gleichzeitig machten die Beschäftigten erhebliche Zugeständnisse »zur Unterstützung der Restrukturierung und Modernisierung« des Unternehmens: Jeder leistete unentgeltlich 330 Arbeitsstunden, verteilt auf drei Jahre. Im Gegenzug gab Perimeter eine Beschäftigungsgarantie bis 2016 ab und sagte Investitionen in Millionenhöhe zu, erfüllte diese Zusage aber nur zu einem Bruchteil.

Die Geschäftsführung ignorierte auch die Klausel im Tarifvertrag, wonach ab 1. April 2016 über einen neuen Tarifvertrag verhandelt werden musste. Sie lehnte Verhandlungen ab, wollte sich nur auf – weniger verbindliche – Betriebsverein-

barungen einlassen. Der alte Tarifvertrag ist Ende 2016 ausgelaufen, das heißt in der diesjährigen Metalltarifrunde sind die Beschäftigten leer ausgegangen. Sie haben im April keine Entgelterhöhung von 4,3 Prozent erhalten und sollen auch 2019 in die Röhre gucken, weder das »Tarifliche Zusatzgeld A« (27,5 Prozent eines Monatseinkommens) noch das »Tarifliche Zusatzgeld B« (400 Euro) erhalten.

Kein Wunder, dass sie verbittert sind: »Als es der Firma schlecht ging, hat man unsere unentgeltlichen Arbeitsstunden gern genommen. Jetzt, wo die Auftragslage gut ist und die Produktion brummt, will man uns nicht einmal branchenübliche Löhne zahlen«, sagt Betriebsratsmitglied Karl-Josef Kaup.

Das Betriebsklima ist vergiftet. Seit Jahresanfang hagelt es Abmahnungen, bislang 150: Den Betroffenen wird mal Diebstahl, mal Zuspätkommen, mal Respektlosigkeit gegenüber Vorgesetzten vorgeworfen. Die Geschäftsführung hat auch die IG Metall im Visier: Als Carmelo Zanghi den Betriebsrat besuchte, verklagte sie ihn wegen Hausfriedensbruch. Und verlangte Schadensersatz. Beides erfolglos.

Nicht nur die IG Metall-Mitglieder, auch Nichtmitglieder unterstützen den Streik. Ein älterer Vorarbeiter bringt die Stimmung der Beleg-

schaft auf einen kurzen Nenner: »Irgendwann hat man die Schnauze voll.«

Einen Betrieb zu blockieren ist verboten, Spaziergehen nicht. Also drehen Streikende im Gänsemarsch ihre Runden vor der Werkseinfahrt. Ein Zulieferer muss zwei Stunden lang warten, bis er aufs Werksgelände fahren kann. Andere Lkw-Fahrer rücken gleich ab – und grüßen mit lautem Hupen.

»Streiken ist kein Zuckerschlecken« Perimeter Protection ist nach eigenen Angaben Marktführer in Sachen Objektschutz. Das Unternehmen stellt Schiebetore und Schranken, Sicherheitspoller, Durchfahrtsperren und Metallzäune her. Zur Terrorabwehr, zum Schutz von Atomkraftwerken und Militäranlagen. Die Firma gehört Gunnebo, einem börsennotierten schwedischen Sicherheitsunternehmen mit Sitz in Göteborg. Zu den Werten des Konzerns zählt, »allen Kollegen mit Respekt ... (zu) begegnen«.

Die Beschäftigten der IG Metall Gütersloh-Oelde besuchen die Streikenden. Die Bevollmächtigte Beate Kautzmann wünscht ihnen viel Erfolg: »Haltet die Ohren steif! Streiken ist kein Zuckerschlecken.« Der Arbeitskampf dauerte bei Redaktionsschluss an.

Norbert Hüsson

Aktuelle Nachrichten auf igmetall-nrw.de

VW nimmt TWB Hagen in Sippenhaft

Im Machtkampf zwischen VW und dem Automobilzulieferer Prevent sind die 473 Beschäftigten vom Presswerk TWB in Hagen zwischen die Fronten geraten: Sie haben Angst um ihre Arbeitsplätze.

VW hat der Prevent-Tochter TWB alle Aufträge zum 31. März 2019 gekündigt – und die machen rund 70 Prozent der Produktion aus. Bislang bezieht der Volkswagenkonzern zwei Millionen Rücksitzlehnen pro Jahr aus Hagen.

Der Konflikt zwischen VW und Prevent dauert schon Jahre. Die Prevent-Gruppe – sie gehört dem Hastor-Clan in Sarajevo (Bosnien-Herzegowina) – beliefert VW seit Jahrzehnten. Gleichzeitig importierte Hastor jahrelang im großen Stil VW-Karosserien – bis 2015, da übernahm VW selbst den Autovertrieb. Im Frühjahr 2016 stellte Prevent die Lieferung von Sitzen an VW Brasilien ein, VW musste die Produktion stoppen. Im Herbst 2016 stornierte VW Aufträge an zwei deutsche Prevent-Töchter, woraufhin diese ihre Lieferungen an VW einstellten; erneut standen bei VW die Bänder still.

Im Januar 2018 kaufte Prevent die Gießereien Halberg Guss in Saarbrücken und Leipzig, die VW mit Zylinderköpfen, Kurbelwellen und Motorblöcken beliefern – und stellte



Im Pausengespräch mit TWB-Beschäftigten: IG Metall-Bevollmächtigter Jens Mütze (links) und Betriebsratsvorsitzender Orhan Aksu (rechts)

extrem hohe Preisforderungen. Im April 2018 kündigte VW die Lieferverträge mit Halberg Guss sowie TWB in Hagen. Deshalb will Prevent sein Leipziger Werk Ende 2019 schließen. Und man erwägt, je 300 Arbeitsplätze in Saarbrücken und Hagen abzubauen. Den Jugendlichen, die im Herbst bei TWB eine Ausbildung beginnen wollten, hat man bereits gekündigt.

»Wir haben nichts zum Streit zwischen Prevent und VW beigetragen«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Orhan Aksu. Trotzdem sind die Beschäftigten die Leidtragenden der Schlammschlacht. Der Versuch, VW per einstweiliger Verfügung die Kündigung der Aufträge zu untersagen, ist gescheitert. Im Presswerk brodelt es.

Der Hagener IG Metall-Bevollmächtigte Jens Mütze hält die Situation für »dramatisch«. Er habe jetzt »fertig mit Schönschreiben«, sagt er. Von der Geschäftsführung fordert Mütze »eine neue Vertriebsstrategie und den Erhalt aller Arbeitsplätze«. Doch neue Aufträge und Kunden zu gewinnen, gestaltet sich schwierig: Prevents Ruf ist ruiniert.

Offenbar lässt sich VW bereits aus Polen mit Rücksitzlehnen beliefern: Eine reklamierte Lieferung landete in Hagen!

Personalchef Admir Smajlovic möchte »vorsorglich« über einen Sozialplan verhandeln. Mütze will, dass die Geschäftsführung zuerst die Belegschaft informiert, und zwar »so schnell wie möglich«.

Cor Sitzmöbel wieder mit Tarifvertrag

Nach zehn Jahren gilt für den Sitzmöbelhersteller Cor im ostwestfälischen Rheda-Wiedenbrück wieder ein Tarifvertrag. Firmenchef Leo Lübke und IG Metall-Betriebsratsleiter Knut Giesler haben einen Vertrag unterschrieben, der rückwirkend seit 1. Januar 2018 gilt.

Das Familienunternehmen orientiert sich jetzt an den Tarifverträgen der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie (HVI) Westfalen-Lippe. So beträgt das Urlaubsentgelt 56 Prozent eines Monatsverdiensts, das 13. Monatseinkommen 57,5 Prozent. »Wir haben den Wiedereinstieg in tarifliche geregelte Arbeitsbedingungen geschafft«, sagte der IG Metall-Tarifexperte Christian Iwanowski. »Auch die Beschäftigten von Cor müssen am wirtschaftlichen Erfolg der Firma teilhaben.«

Cor, ein Schwesterunternehmen von Interlückbe, zählt 220 Beschäftigte. Wirtschaftlich steht das Unternehmen glänzend da, der Umsatz stieg 2017 um elf Prozent! Man ist auf hochpreisige Sofas, Sessel und Stühle spezialisiert. Die vielfach ausgezeichneten Designmöbel werden weitestgehend in Handarbeit gefertigt.

GEP oder wachsen und stärker werden: erste Praxistagung

Erfahrungen austauschen und Erfolge feiern: Das war das Ziel der ersten »Praxistagung Erschließungsarbeit«. Rund 200 Aktive – haupt- und ehrenamtliche – nahmen daran am 15. und 16. Juni in Düsseldorf teil. Im Herbst 2016 hatte der IG Metall-Bezirk NRW das »Gemeinsame Erschließungsprojekt« (GEP) gestartet – Zeit, eine Zwischenbilanz zu ziehen.

Die 27 GEP-Sekretäre waren in mehreren hundert nordrhein-westfälischen Betrieben unterwegs. Gemeinsam mit den IG Metall-Sekretären der zuständigen Geschäftsstellen und den betrieblichen Akteuren haben sie 5000 Beschäftigte für die IG Metall gewonnen.

Mehr noch: Es sind 52 Aktivenkreise gegründet sowie 17 Betriebsratsgremien und 14 Vertrauensleute-Gruppen gewählt worden. Erfolge hat die GEP-Arbeit vornehmlich dort, wo betriebliche Konflikte herrschen, die thematisiert und gemeinsam gelöst werden können. Das Projekt läuft noch bis 2025.



Fotos: Thomas Range



Eindrücke von der Praxistagung Erschließungsarbeit Mitte Juni in Düsseldorf

Dank an Hans-Jürgen Wentzlaff

Wechsel in der Geschäftsführung der IG Metall Bielefeld: Oguz Önal ist neuer Zweiter Bevollmächtigter.

Nach über 37 hauptamtlichen Jahren in der Gewerkschaft Textil-Bekleidung (GTB) und der IG Metall geht Hans-Jürgen Wentzlaff nun in die Freistellungsphase der Altersteilzeit.

Abschied Mit Hans-Jürgen scheidet – nach Bernd Link und Uschi Westerholt – der dritte ehemalige Beschäftigte der GTB in Bielefeld aus dem aktiven Arbeitsleben in der IG Metall aus. Während seiner Ausbildung bei den Firmen Delius und Bertelsmann & Niemann engagierte er sich ehrenamtlich in der Jugend-

gruppe Bielefeld und im Bezirksjugendausschuss der GTB. Bereits im Alter von 23 Jahren wechselte Hans-Jürgen in die Hauptamtlichkeit und arbeitete bis April 1998 als Gewerkschaftssekretär der GTB. Durch die Fusion der beiden Gewerkschaften setzte er seine Arbeit ab April 1998 bei der IG Metall Bielefeld fort. Dort gehörte er ab 2012 als Zweiter Bevollmächtigter der Geschäftsführung an. Neben seinen zahlreichen Aufgaben in der Geschäftsstelle vertrat er auch die Interessen von Beschäftigten und Versicherten in den Selbstverwaltungsorganen der AOK und der Agentur für Arbeit.

Dank Ute Herkströter dankte bei der Abschiedsfeier mit vielen Gästen für die gemeinsamen Arbeitsjahre: »Vielen Dank für die gute, faire und kollegiale Zusammenarbeit über die vielen Jahre. Insbesondere dafür, was



Oguz Önal, Ute Herkströter, Hans-Jürgen Wentzlaff (v.l.)

Du in den letzten Jahren für die IG Metall als Zweiter Bevollmächtigter geleistet hast. Ich habe mich immer unterstützt gefühlt und konnte mich – genauso wie alle im Team der Geschäftsstelle und die ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben – auf Dich verlassen.«

Nachfolge Als Nachfolger in der Geschäftsführung wurde Oguz Önal durch die Delegiertenversammlung am 7. Juni mit 98,6 Prozent gewählt. Hans-Jürgens Aufgabenbereiche werden unter den nun verbleibenden politischen Sekretären der IG Metall Bielefeld aufgeteilt.



Delegierte bei der Abstimmung



TERMINE

- Jeweils Donnerstag um 11 Uhr, Erwerbslosenberatung
- 17. Juli, 17 Uhr, Ortsjugendausschuss-Treffen
- 18. Juli, 15 Uhr, Rentenberatung
- 19. Juli, 17 Uhr, Frauen-Arbeitskreis
- 26. Juli, 16.30 Uhr, Info-Treff für Erwerbslose

Betriebsferien in der Geschäftsstelle

Vom 23. Juli bis zum 3. August bleibt unser Büro geschlossen. In dringenden arbeits- und sozialrechtlichen Fällen stehen die Fachleute in der DGB-Rechtsstelle für Auskünfte zur Verfügung, Telefon: 0521 96 80 31-0.

Positive Bilanz bei den Betriebsratswahlen



Wollen einen Tarifvertrag: Florian Unruh (links) und Jürgen Bäumer

Bis Ende Mai liefen in rund 100 Betrieben der IG Metall die Betriebsratswahlen. Die IG Metall konnte ihre starke Position dank ihrer erfolgreichen Tarif- und Betriebspolitik in den Betrieben festigen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind über 80 Prozent der gewählten Betriebsräte Mitglieder

der IG Metall. Bei den freigestellten Betriebsräten sind es sogar 100 Prozent. Eine genaue Auswertung der Betriebsratswahlen erfolgt nach Auswertung aller Wahlmeldebögen.

Auch das Thema Generationenwechsel ist von vielen Betriebsratsgremien erfolgreich angegangen

worden. Bei der Firma Hiro-Lift in Bielefeld gibt es erst seit 2012 einen Betriebsrat. In den vergangenen sechs Jahren wurde dort viel für die Kolleginnen und Kollegen erreicht. Aber direkt nach der erstmaligen Wahl hatte für Jürgen Bäumer die Kontinuität im Gremium genauso einen hohen Stellenwert wie der Aufbau von gewerkschaftlichen Strukturen. So beteiligte er in allen Prozessen den gesamten Betriebsrat, die Vertrauensleute und insbesondere seinen ehemaligen Stellvertreter Florian Unruh.

Florian wurde nun einstimmig zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt – als einer der Jüngsten in Bielefeld. Jürgen geht im kommenden Jahr in Rente. Auf die Frage, welche gemeinsamen Ziele es noch zu erreichen gibt, antworten beide: »Wir wollen endlich einen Tarifvertrag für die Beschäftigten hier!«

Betriebsratswahlen sind abgeschlossen

Im Wahlzeitraum März bis Mai wurden in den Betrieben die Betriebsratswahlen durchgeführt. Bisher haben 60 Betriebe die neu oder wiedergewählten Betriebsratsgremien an die IG Metall gemeldet. Insgesamt sind in den oben genannten Betrieben 389 Beschäftigte in die Betriebsratsgremien gewählt worden, davon 138 erstmalig. Mitglied der IG Metall sind mehr als 75 Prozent der gewählten Betriebsratsmitglieder. Die IG Metall-Geschäftsstelle Dortmund hat alle neu gewählten Betriebsräte zu mehreren Betriebsratsempfängen eingeladen. Im Juni fand erstmalig die Sitzung des Arbeitskreises für neu gewählte Betriebsräte statt.

Neuer Jugendsekretär

Am 1. Juni hat Yunus Emre Yildirim seine Arbeit als Jugendsekretär für die Geschäftsstellen Dortmund und Bochum-Herne aufgenommen. Yunus (29) war zuvor Jugend- und Auszubildendenvertreter und anschließend Betriebsrat bei der Opel Group Warehousing. Der neue Jugendsekretär ist somit Ansprechpartner für alle Jugend- und Auszubildendenvertretungen. Darüber hinaus wird er die aktive Jugendarbeit beider Ruhrgebietsgeschäftsstellen organisieren. Bei Fragen rund um das Thema Ausbildung könnt Ihr Yunus gerne ansprechen.

Telefon: 0234 964 46 12 oder
► yunus.yildirim@igmetall.de



Foto: Bernd Röttgers



Foto: IG Metall

Tarifvertrag zum Ausgleich von Rentenabschlägen

Verhandlungen in der Schrott- und Recyclingwirtschaft

Derzeit laufen die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Schrott- und Recyclingwirtschaft für die Bundesrepublik Deutschland. Neben der Forderung nach 6 Prozent mehr Geld möchte die IG Metall einen Tarifvertrag zur Verbesserung des flexiblen Einstiegs in die Rente vereinbaren.

Innovativer Tarifvertrag Angesichts immer längerer Lebensarbeitszeiten stellt die IG Metall fest, dass viele Beschäftigte die Regelaltersgrenze aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr erreichen und somit frühzeitig in Rente gehen. Die Inanspruchnahme der vorzeitigen Rente

führt dauerhaft zu Rentenabschlägen in Höhe von 0,3 Prozent pro Monat. Beschäftigte die zum Beispiel zwei Jahre früher in Rente gehen, müssen einen Abschlag von 7,2 Prozent hinnehmen. Hier soll der Tarifvertrag Verbesserungen erreichen. Beschäftigte ab dem 50. Lebensjahr können zusätzliche Beiträge in die Rentenversicherung einzahlen. Konkret soll der Tarifvertrag eine monatliche Zuzahlung der Arbeitgeber von 50 Euro an die Rentenversicherung regeln. Der Beschäftigte kann diese Zuzahlung noch aufstocken. Dieser Tarifvertrag könnte ein gutes Beispiel für andere Branchen werden. Wir berichten weiter!

Neue Geschäftsführung in Dortmund

Im Rahmen der Kooperation mit der Geschäftsstelle Bochum-Herne wird entsprechend des beschlossenen neuen Kooperations-Ortsstatuts eine neue Geschäftsführung gewählt.

Der bisherige Erste Bevollmächtigte Hans Jürgen Meier wird zum 1. September in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eintreten. Die Ortsvorstände beider Ge-

schäftsstellen haben in einer Klausur beschlossen, Ulrike Hölter als Nachfolgerin vorzuschlagen. Sie soll ebenfalls die Aufgabe der Kassiererin beibehalten. Volker Strehl aus der Geschäftsstelle Bochum-Herne wird zur Wahl des Zweiten Bevollmächtigten vorgeschlagen. Die Delegiertenversammlung zur Wahl wird am 5. Juli stattfinden.

Verzinkerei Kaufmann

Die IG Metall-Geschäftsstelle Dortmund klagt derzeit für acht Mitglieder der Verzinkerei Kaufmann ihr Leistungsentgelt entsprechend dem Tarifvertrag ein. Das Unternehmen hat eine Prämienvereinbarung, deren Parameter so hoch gesetzt sind, dass bereits seit längerem keine Prämie ausgezahlt wird. Der Tarifvertrag regelt den Anspruch auf durchschnittlich zehn Prozent Leistungszulage, wenn keine Prämie gezahlt wird. Diese zehn Prozent sollen nun vor dem Arbeitsgericht für die Metaller erstritten werden.



►TERMINE

Ausschusssitzungen

- 3. Juli, 17 Uhr, Angestelltenausschuss, im Konferenzraum der IG Metall Dortmund, Ostwall 17-21, 44135 Dortmund
- 12. Juli, 18 Uhr, Handwerksausschuss, Gemeindehaus St. Bonifatius, Bonifatiusstr. 9, 44139 Dortmund



Das Team der IG Metall-Geschäftsstelle Dortmund wünscht allen Mitgliedern eine schöne Sommerzeit und einen erholsamen Urlaub!

Die IG Metall bietet in diesem Jahr eine Sommerwerbaktion an: Alle Werberinnen und Werber, die in der Zeit vom 1. Juni bis zum 31. August zwei neue Mitglieder werben, können sich ein Präsent aussuchen. Infos unter:

► dortmund.igmetall.de

►IMPRESSUM

IG Metall Düsseldorf-Neuss

Friedrich-Ebert-Str.34-38, 40210 Düsseldorf,

Telefon: 0211 387010, Fax: 0211 3870150,

► duesseldorf-neuss@igmetall.de, ► duesseldorf-neuss.igmetall.de

Redaktion: Karsten Kaus (verantwortlich), Jessica Worrings

Rock gegen Rechts

Setzt mit uns ein Zeichen gegen Hass und Rassismus!

Am Samstag, 4. August, startet ab 15 Uhr das »Rock gegen Rechts«-Festival in Düsseldorf. Das »umsonst und draußen« Festival gegen Rechts auf der Ballonwiese im Volksgarten geht dieses Jahr bereits in die sechste Runde. Neben der Musik werden den ganzen Nachmittag Stände von über 20 Organisationen und Initiativen Informationen und Aktionen, die Möglichkeit zu Gesprächen sowie ein vielseitiges kulinarisches Angebot bieten.

Wir sind mit dabei Und das Besondere diesmal? Die IG Metall Düsseldorf-Neuss ist mit dabei!

Zusammen mit der Roadshow und ausgestattet mit der »Respekt! – Kein Platz für Rassismus«-Kampagne, Popcorn-Maschine und Foto-box wollen auch wir ein Zeichen gegen Rassismus und Ausgrenzung setzen.

Werde »Respekt!«-Botschafterin oder »Respekt!«-Botschafter und unterstütze uns in Düsseldorf. Damit unsere Infos auch bei den Festivalbesuchern ankommen, brauchen wir Euer Engagement und Eure Unterstützung vor Ort. Packt also Freunde und Familie ein und seid dabei.

Alle, die sich vorher bei uns melden und uns aktiv unterstützen wollen, statten wir zudem mit einem »Respekt!«-T-Shirt und Infomaterial aus. Für das leibliche Wohl aller Botschafterinnen und Botschafter wird an diesem Tag natürlich gesorgt.



Foto: Rock gegen Rechts e.V.



Wir ziehen um

Die Vorbereitungen laufen schon, die Verträge sind unterschrieben und die neuen Möbel sind bestellt.

Wir verlassen das Gewerkschaftshaus und ziehen in neue, moderne Büroräume im IG Metall-Haus im Düsseldorfer Norden.

Ab dem 1. Oktober 2018 findet Ihr uns daher in der Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf.



►TERMINE

Veranstaltungshinweise

■ **Verlässlicher Generationenvertrag – was brauchen wir für eine gute Rente?**

2. Juli, 16.30 bis 19.30 Uhr, mit Prof. Dr. Ursula Engelen-Kefer, Dr. Sabine Graf und Dr. Florian Blank, DGB-Haus Düsseldorf, Friedrich-Ebert-Straße 34 – 38, 40210 Düsseldorf

■ **Fachtagung Friedenspolitik: Frieden schaffen ohne Waffen! Deutsche Außenpolitik als menschenrechtsorientierte Friedenspolitik?**

20. September, 9.30 bis 16.30 Uhr, DGB-Haus Düsseldorf, Friedrich-Ebert-Straße 34 – 38, 40210 Düsseldorf

Dritter Betriebsrätinnen-Tag im September



Foto: IG Metall

Jetzt anmelden!

Der dritte bundesweite Betriebsrätinnen-Tag der IG Metall findet am 20. und 21. September in Hamburg statt. Neben Input-Referaten von Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall, und Familienministerin Dr. Franziska Giffey werden in verschiedenen Workshops sowohl die Grundlagen für die Arbeit in der betrieblichen Interessenvertretung

vermittelt als auch die persönlichen Ressourcen gestärkt.

Daneben bietet der dritte Betriebsrätinnen-Tag allen Teilnehmerinnen die Möglichkeit zum Lernen, zum Diskutieren und zum Vernetzen.

Mehr Informationen erhaltet Ihr bei der Kollegin Jessica Worrings: ► jessica.worrings@igmetall.de

Rentnerfete

Auch in diesem Jahr findet wieder unsere Rentnerfete statt.

Am 9. Oktober laden wir wieder alle Rentnerinnen und Rentner ins Rheinische Landestheater nach Neuss ein.

In gemütlicher Atmosphäre, mit guter Unterhaltung und gutem Essen wollen wir mit Euch an diesem Abend feiern.



Foto: IG Metall

Jetzt vormerken:
9. Oktober 2018

Die persönlichen Einladungen werden Ende August versendet.

IMPRESSUM

IG Metall Mülheim-Essen-Oberhausen

Alle Kontaktdaten und weitere Infos: igmetall-meo.de

muelheim@igmetall.de, essen@igmetall.de, oberhausen@igmetall.de

Redaktion: Jörg Schlüter (verantwortlich), Alfons Rüter

Einen Euro je Fragebogen

Ein Schüler würde sich freuen, wenn er für jeden beantworteten Fragebogen einen Euro erhalten würde. Die Hilfebedürftigen in NRW auch, da ist sich Jörg Schlüter, Erster Bevollmächtigter MEO, sicher und überreichte Ina Pfulher, Vorstand Aktion Lichtblicke e.V., einen Scheck über 7000 Euro.



Volker Becker-Nühlen, Ina Pfulher, Vorstand Aktion Lichtblicke e.V., Knut Giesler, Jörg Schlüter (von links)

Das Geld überwies der IG Metall-Vorstand, weil sich im vergangenen Jahr 7000 Beschäftigte aus MEO an der Arbeitszeitbefragung beteiligten.

Senioren fahren nach Nijmegen

Der Essener Seniorenausschuss lädt alle Interessierten am 6. September zur Busfahrt nach Nijmegen ein. Mit einem Reisebus geht es um 8 Uhr ab Essen West Bf und 8.15 Uhr ab Mülheim-Flughafen zur niederländischen grünen Hauptstadt. Die Tagesfahrt schließt eine zweistündige Schifffahrt unter den sieben Brücken Nijmegens mit Pfannekuchen-Buffer ein.

Weitere Informationen und Online-Anmeldung unter igmetall-meo.de/Senioren

Die Digitalisierung gestalten

IG Metall MEO sucht Schulterchluss zu den Betriebsräten.



Erfahrungsaustausch, Bildungs- und Beratungsangebote bot die IG Metall MEO auf der Wahlparty in Essen.

Auf einer Wahlparty Mitte Juni in Essen begrüßte Volker Becker-Nühlen, Bevollmächtigter der IG Metall Mülheim-Essen, 80 neu und wiedergewählte Betriebsräte. Die IG Metall sucht den Schulterchluss zu den Gremien, um die Digitalisierung aktiv zu gestalten. Ziel ist, die Betriebe in der Region zu stärken. IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler stellte ein Konzept vor, mit dem er den Prozess in den Betrieben mit den Betriebsräten gestalten will. 80 Betriebe beteiligen sich bereits, weitere sollen hinzukommen, so Giesler. Dass die Digitalisierung in NRW zur Herausforderung wird, stellte er in seinem Referat klar.

In den südlichen Bundesländern, in Bayern und Baden-Württemberg, führt die Digitalisierung zum Arbeitsplatzaufbau, nördlich der Mainlinie eher zum Abbau. Hintergrund ist die Strategie, dass im Süden die Digitalisierung zur Pro-

duktinnovation und im Norden zur Prozessinnovation genutzt wird. Damit meint Giesler, dass die Produktionsprozesse in NRW ständig aktualisiert und die Produktinnovation vernachlässigt werde. Die Umkehr auf mehr Produktinnovation will die IG Metall durch die Zusammenarbeit mit den Betriebsräten erreichen, denn dadurch werden Arbeitsplätze geschaffen.

Das sei genau der Punkt, den wir jetzt brauchen, bestätigte Annalena Schulten, erstmalig gewählte Betriebsrätin bei Mitsubishi Hitachi. Schulten stellte sich als junge Be-



Annalena Schulten und Nathalie Kowalski (v.l.)

triebsrätin zur Wahl, um die Krise im Kraftwerksbau zu meistern. Schulten ist technische Zeichnerin und erläuterte, dass sie eine allgemeine Berufsausbildung genossen habe und auch Kraftwerke mit alternativen Energieformen konstruieren könne. Sie ist angetreten, um den Arbeitgeber zu überzeugen, die Ideen der Fachkräfte im Unternehmen zu bündeln und die Wende gemeinsam zu gestalten.

Das Ziel verfolgt auch Nathalie Kowalski, die nun im dritten Jahr als Betriebsrätin bei Siemens Power Generation in Mülheim tätig ist. Die Belegschaft verfügt über so viel »Knoffhoff«, das es zu heben gilt. »Das«, so Kowalski, »schaffen wir nur, wenn wir uns gut organisieren und öffentlich für unsere Ziele werben.« Die Ziele von Siemens-Chef Kaeser, davon geht Kowalski aus, setzen nicht auf nachhaltige Produkte, sondern eher auf schnellen finanziellen Erfolg.

Volker Becker-Nühlen verabschiedet



Bezirksleiter Giesler (rechts) dankt Becker-Nühlen.

Der 66-jährige Volker Becker-Nühlen wurde in einer Feierstunde am 15. Juni von den Delegierten und vom Ortsvorstand verabschiedet. Becker-Nühlen übernahm vor fünf Jahren die Leitung der IG Metall Mülheim und vor vier Jahren die der IG Metall Essen dazu. Bezirksleiter Knut Giesler dankte Becker-Nühlen auf der Wahlparty der Betriebsräte: »Deine Arbeit war wegweisend für den Kooperationsprozess, so dass wir

heute eine gemeinsame Geschäftsführung in MEO bilden konnten.« Jörg Schlüter, der am 25. April als gemeinsamer Bevollmächtigter für die IG Metall MEO gewählt wurde, erinnerte an den langen und intensiven Verhandlungsprozess, um die MEO-Kooperation zu ermöglichen. Volker Becker-Nühlen habe in den Verhandlungen darauf geachtet, alle Gremien und Funktionäre einzubeziehen, so Schlüter.



TERMINE

Grundlagenseminare Betriebsräte

- 17. bis 21. September, IG Metall-Bildungsstätte Beverungen
- 5. bis 9. November, Best Western Hotel, Willingen
- 19. bis 23. November, Hotel Reuter, Rheda-Wiedenbrück (ohne Übernachtung)

Schulungen für Wahlvorstandsmitglieder JAV-Wahl 2018

- 28. August, Hotel Reuter, Rheda-Wiedenbrück
- 29. August, Hotel Reuter, Rheda-Wiedenbrück

Schulung für Wahlvorstandsmitglieder Schwerbehindertenvertretung 2018

- 4. September, Hotel Reuter, Rheda-Wiedenbrück (Termin geändert)

IN KÜRZE

Aktionstag Ausbildung

Am 21. September laden Betriebsräte und die IG Metall Gütersloh-Oelde alle neuen Auszubildenden ab 16 Uhr zum Info- und Aktionstag in die Geschäftsstelle in Rheda-Wiedenbrück ein. Für Essen und Trinken wird gesorgt! Anmeldungen an

guetersloh-oelde@igmetall.de

Allen Kolleginnen und Kollegen wünschen wir einen schönen Sommer, Erholung und einen fantastischen Urlaub!

Euer IG Metall-Team der
Geschäftsstelle Gütersloh-Oelde

Es ist angerichtet!

»Alles hausgemacht, guten Appetit« möchte man sagen, wenn man sich die Situation der Branche ansieht. Der Branchenausschuss Holz und Kunststoff, kurz BA HuK, traf sich am 9. Mai zum Austausch und zur Diskussion von Lösungsansätzen. Die Arbeitgeber tönen unisono, dass die billige Konkurrenz aus dem Ausland schuld am Niedergang so vieler Möbelhersteller sei.

Auch die »Geiz ist geil«-Haltung der Konsumenten führe dazu, dass viele Arbeitsplätze in der deutschen Möbelindustrie verloren gehen. Das Drücken der Lohnkosten und die Entlassung vieler Kolleginnen und Kollegen seien daher alternativlos. Die zum Teil mit EU-Mitteln geförderte Konkurrenz aus Nachbarstaaten und der Wandel der Einrichtungsgewohnheiten der Deutschen lassen sich als Argumente nicht von der Hand weisen, sind aber nur eine Seite der Medaille. »Wir können den Markt nicht ändern«, so die Arbeitgeber. Als Fazit daraus ergibt sich für die Unternehmer nur der »alternativlose« Personalabbau. Natürlich verbunden mit der Einführung der 40-Stunden-Woche. Nicht zu vergessen auch die Streichung von Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Sicher können die Möbelproduzenten den Markt nicht ändern. Aber die Position des jeweiligen Unternehmens im Markt, die bestimmen sie selbst mit ihrer Produktpolitik. Und damit bestimmen

sie persönlich die Rahmenbedingungen für ihr Unternehmen. Dafür tragen die Unternehmer die Verantwortung. Eine innovative Produktpolitik und die Erschließung neuer Geschäftsfelder, sowie gut ausgebildetes und motiviertes Personal sind ein Schlüssel zum Erfolg. Dafür müssen die Unternehmer ihren hoch bezahlten Managern aber mehr abverlangen als die schnelle und einfallslose »Lösung« der Kostensenkung beim Personal.

Jetzt ist seriöses und kreatives Management gefragt! Das erwarten die Beschäftigten von Ihren Unternehmern. Der BA HuK hat schon oft über die unzulänglichen Produktionsgegebenheiten in vielen »Möbelbuden« diskutiert. Hier wird haufenweise Geld verschenkt. Obwohl viele engagierte Betriebsräte immer wieder darauf hinweisen, ändert sich wenig. Der Misserfolg vieler Unternehmen bleibt hausgemacht.

Michael Bexen, unser ausgewiesener Fachmann im Bereich der Leistungsentlohnung, diskutierte

mit den Branchenausschussmitgliedern die Möglichkeiten zur Produktivitätssteigerung. Es jubelt kein Mitarbeiter im ersten Moment, wenn es um Leistungslohn geht, denn Arbeit im Akkord oder in Prämie ist sehr belastend. Aber mit guten Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen dazu lässt sich für Unternehmen und Mitarbeiter eine Situation herbeiführen, von der beide Seiten profitieren.

Gute Betriebsvereinbarungen und Tarifverträge zu den Arbeitsbedingungen sorgen dafür, dass die Kolleginnen und Kollegen trotz des hohen Leistungsdrucks nicht krank werden. Und ein intelligentes Leistungslohnsystem ermöglicht dem Unternehmer eine echte, genaue Kalkulation seiner Produkte. Doch noch wichtiger ist den diskutierenden Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern die Steigerung der Produktivität. Hier wird Geld eingespart, das in die Taschen des Unternehmens und der Mitarbeiter gehört – und nicht in die Taschen von Insolvenzverwaltern.

Junge IG Metall Gütersloh-Oelde: Ausbildung 4.0?!

»Was ändert sich für mich? Muss ich immer erreichbar sein? Wo gibt es schon Exoskelette, Datenbrillen und Co?« – Diese und noch viel mehr Fragen formulierten junge Metallerrinnen und Metalller auf dem Themenabend des Ortsjugendausschusses an Olivier Dietrich, Fachsekretär für Industrie 4.0 in OWL. Denn Industrie 4.0 und Digitalisierung bedeuten eben auch Ausbildung 4.0. Die Ausbildungsgänge werden sich verändern, zum Teil sind Tablets und Smartphones schon normaler Bestandteil im Ausbildungsprozess, in

kleineren Betrieben hat die Umstellung noch nicht stattgefunden. Nach Austausch und Diskussionen stand für die jungen Aktiven fest: Die Digitalisierung bietet unheimliche viele Vorteile für eine gute Ausbildung. Gleichzeitig müssen Arbeitnehmervertreter darauf achten, dass Datenschutz und Leistungsüberwachung geregelt werden und dass es nicht zu einer Abqualifizierung einiger Ausbildungsgänge kommen darf. Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter sollen bei Veränderungsprozessen in den Be-

trieben mit einbezogen werden, um eine moderne Ausbildung mitgestalten zu können!



Digitalisierung im Fokus der Jugend

IMPRESSUM

IG Metall Herford

Schillerstraße 9, 32052 Herford,

Telefon: 05221 16 32-60, Fax: 05221 16 32-70,

herford.igmetall.de, herford@igmetall.de

Redaktion: Peter Kleint (verantwortlich)

Das Urlaubsgeld fällt nicht vom Himmel

IG Metall-Vertrauensleute organisierten Infostand in Herford.

Bereits zum zweiten Mal informierten die Herforder Vertrauensleute in der Herforder Innenstadt über ein aktuelles Gewerkschaftsthema.

Aufgrund der anstehenden Urlaubszeit hatten sich die Vertrauensleute das Thema zusätzliches Urlaubsgeld herausgesucht.

Viele Metallerinnen und Metaller nervt schon seit Jahren, dass in der Öffentlichkeit immer so getan wird, als sei die Zahlung des Urlaubsgelds selbstverständlich.

Dabei hat die Hans-Böckler-Stiftung festgestellt: Jeder zweite Arbeitnehmer in Deutschland geht leer aus. Die Chance auf diese Sonderzahlung nimmt lediglich in tariflich gebundenen Betrieben zu. 71 Prozent der Tarifbeschäftigten erhalten Urlaubsgeld, während es in Betrieben ohne Tarifvertrag lediglich 38 Prozent sind.

Dazu sagt Markus Krecht, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall in Herford: »Mich hat schon immer genervt, wenn die Boulevardpresse in einer ihrer Vorsommerausgaben titelte: ›So hoch ist ihr Urlaubsgeld!!!‹ Als ich vor kurzem auch noch die Information bekam, dass eine Zeitung Tipps darüber gab, wie die Beschäftigten gut mit ihrem Chefs über die Höhe verhandeln können, platzte mir fast der Kragen.«



Wer bekommt eigentlich Urlaubsgeld? Herforder Vertrauensleute klärten Bürgerinnen und Bürger auf.

»So kam es dazu, dass wir am 26. Mai mit unserem Infostand und passenden Flyern mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kamen und wir unmittelbar die Möglichkeit hatten auf die Wichtigkeit von Tarifverträgen hinzuweisen«, ergänzt Peter Kleint, Geschäftsführer der IG Metall Herford.

Laut Böckler-Stiftung wird das höchste tarifliche Urlaubsgeld mit 2300 Euro in der Holzverarbeitenden Industrie Westdeutschlands gezahlt.

Umfrage unter Betriebsräten und Vertrauensleuten

Zum Start der neuen Kampagne zu Leiharbeit und industrienahen Dienstleistungen/Werkverträgen führen wir bis zum 6. Juli eine Umfrage unter Betriebsräten und Vertrauensleuten durch. Wir wollen wissen: Wie ist die konkrete Situation in Bezug auf Leiharbeit und Werkverträge in den Betrieben? Damit schließen wir auch an die 2015 erfolgte Befragung zum gleichen Thema an.



SOMMERPAUSE



**Wir wünschen allen eine schöne
Urlaubszeit und gute Erholung.**

**MITGLIED
WERDEN**
GEMEINSAM FÜR
EIN GUTES LEBEN

Die IG Metall macht Urlaub:
6 Wochen nur mit Tarifvertrag.
Deshalb Mitglied werden: teamverstärken.de



TERMINE

Seniorengruppe

23. August: Grillfete am Schützenhaus in Petershagen-Lahde, gemeinsame Anfahrt um 10 Uhr ab »Kanzlers Weide« in Minden, Anmeldung erforderlich

Stemwede Open Air

17. und 18. August: »Metall meets Metal«. Das Stemweder Open Air Festival – eines der ältesten Umsonst-und-Draußen-Festivals in Deutschland, das seit 1976 jährlich in der Gemeinde Stemwede stattfindet. Auch in diesem Jahr ist die IG Metall Roadshow wieder dabei. Kaffee für lau und to go für müde Festivalgäste. Informationen und Gespräche rund um Arbeit, Ausbildung, Schule, Studium.

Schönen Urlaub!



Foto: Panthermedia

Arbeit 4.0 – Zukunft neu denken

Delegiertenversammlung der IG Metall Minden geht digital.

Am 14. Juni tagte die Delegiertenversammlung, das »Parlament« der Geschäftsstelle Minden. Thema: »Arbeit 4.0 – der Stand der Dinge«. Dazu war als Referent Oliver Dietrich eingeladen. Er ist Projektssekretär der IG Metall in Ostwestfalen-Lippe und profunder Kenner der Materie im heimischen Raum.

Was aber ist Digitalisierung, was passiert da? Ein Beispiel aus dem Privatbereich. Per Smartphone und über die richtigen Apps lassen sich doch mittlerweile alle möglichen Prozesse zuhause steuern: das Licht, die Rolläden, die Heizung, Fernseher und Musikanlage. Wenn der Kühlschrank leer ist, bestellt er aber nicht selbst im nächsten Supermarkt was zu essen. Noch nicht!

Schöne digitale Welt, an der in den Betrieben und Verwaltungen intensiv gebastelt wird, um Produktionsprozesse zu vernetzen, technik-

verliebt und fasziniert vom Machbaren. Den Menschen, die übrig bleiben in den Fabriken, wird eine immense Verantwortung aufgebürdet, denn ganz ohne Überwachung der komplexen Anlagen geht's dann doch nicht. Und die anderen?

Oliver Dietrich erklärt: »Genau darum ging es uns im Projekt »It's OWL«. Das steht für intelligente technische Systeme Ostwestfalen-Lippe. Da waren aus Minden-Lübbecke die Wagos, die Hartings und verschiedene andere Firmen beteiligt. Zu Anfang habe ich oftmals gehört: Was will denn die Gewerkschaft hier? Ganz einfach: Wir waren dabei, um zu schauen, was aus den Menschen in den Betrieben wird, um dafür zu sorgen, dass Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats von den beteiligten Wissenschaftlern überhaupt wahrgenommen werden. Die wissen von solchen Dingen oft schlicht nichts.«



Oliver Dietrich



Fotos: Reiner Rogosch

In einer kurzen Interview-Runde und durch viele Beiträge der Delegierten wurde deutlich, was sich so tut im Betrieb. Es sind häufig nur Kleinigkeiten. Es gibt keine Faxgeräte mehr, dafür vernetzte Computer, da läuft im Hintergrund eine ganze Menge. Planung, Produktion, Kontrolle der Produkte? Das war gestern, intelligente Fertigungssysteme schaffen das allein. 3-D-Kameras vermessen in Sekunden komplexe Bauteile. Was bleibt, ist eine Verdichtung der Arbeitswelt.

Oliver Dietrich fasst zusammen: »Es geht der IG Metall nicht um Technikfeindlichkeit. Es geht darum, sich einzubringen, im neuen Projekt, das »It's OWL« folgt, im Betriebsrat, im Arbeitskreis »Arbeit 4.0« der IG Metall Minden. Denn es bieten sich auch Chancen für eine menschlichere Arbeitswelt. Aber nur, wenn wir darauf bestehen.«

Rechtsschutz – Mitglieder haben es einfach besser!

Mitglied in der IG Metall ist man, weil man Gewerkschaften richtig und wichtig findet. Weil ein guter Organisationsgrad im Betrieb und Tarifbindung zusammengehören. Weil die Mitgliedschaft die Arbeitsfähigkeit der IG Metall stärkt und erhält.

Doch es gibt natürlich auch noch die Leistungen nach der Satzung der IG Metall, die jedem Mitglied zustehen. Und hier ist sicherlich der Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht das Wichtigste und auch am meisten bekannt. Was beinhaltet dieser Rechtsschutz? Klar – der klassische Fall ist die Kündigung des Arbeitsverhältnisses durch den Arbeitgeber, gegen die man sich zur Wehr setzen möchte. Aber es gibt noch viel mehr, und die Kolleginnen

und Kollegen der IG Metall Minden stellen in Beratungsgesprächen häufig fest, wie unbekannt dieses »viel mehr« doch ist. Ausstellung eines korrekten Arbeitszeugnisses, Widersprüche und Klageverfahren gegen Bescheide der Agentur für Arbeit, gegen Arbeitslosengeld (ALG) II-Bescheide (die sind ganz häufig falsch), Auseinandersetzungen mit der Berufsgenossenschaft, mit der Krankenkasse. Streitigkeiten mit dem Rentenversicherer, auch wegen Ablehnung eines Kurantrags, und zunehmend mit der Pflegeversiche-



Andreas Bilz

lung. Wichtig auch: Bei Klageverfahren gegen ALG II-Bescheide (aber nicht nur da) kann es leicht passieren, dass mehrere Verfahren im Jahr anhängig werden. »Versuchen Sie das mal bei einer privaten Rechtsschutzversicherung«, sagt Andreas Bilz. Er ist bei der IG Metall Minden hauptsächlich für die Rechtsberatung zuständig.

Grundsatz bei der Rechtsschutzgewährung durch die IG Metall ist natürlich, dass auch Erfolgsaussichten bestehen. Sinnlose Klagen werden nicht angestrengt. Gibt es aber diese Erfolgsaussichten, kann durch alle Instanzen geklagt werden, wobei über den Rechtsschutz ab der zweiten Instanz der Vorstand der IG Metall entscheidet. Voraussetzung ist natürlich die satzungsgemäße Bei-

tragsleistung. Also ein Prozent der Bruttomonatsbezüge, 0,5 Prozent der Rente oder des Krankengeldes.

Wer erwerbslos ist, zahlt 1,53 Euro im Monat und hat dafür Rechtsschutz – gegenüber der Agentur für Arbeit und beim ALG II, aber eben auch gegenüber Krankenkasse oder Berufsgenossenschaft. »Günstiger«, meint Andreas Bilz, »geht es nun wirklich nicht«. Über die weiteren Leistungen nach der Satzung werden wir in loser Folge auf der Lokalseite der metallzeitung informieren.



IMPRESSUM

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn,
Telefon: 05251 20 16-0, Fax: 05251 20 16-20,
paderborn@igmetall.de, paderborn.igmetall.de
Redaktion: Carmelo Zanghi (verantwortlich), Wolfgang Dzieran

Streik bei der Perimeter Protection Group

Kolleginnen und Kollegen fordern einen Tarifvertrag. Sie wollen sich nicht von der tariflichen Entwicklung abkoppeln lassen.



Foto: W. Dzieran/IG Metall



Foto: W. Dzieran/IG Metall

Die Kolleginnen und Kollegen zeigen eine großartige Entschlossenheit.

Presse und Rundfunk fragen nach und berichten vom Streik.



Foto: W. Dzieran/IG Metall

Eine Solidaritätsdelegation aus Beverungen-Drenke

Von 2012 bis 2016 galt für die Kolleginnen und Kollegen bei Perimeter ein Anerkennungstarifvertrag. Nach dessen Auslaufen hätte eigentlich ein neuer Vertrag verhandelt werden müssen. Doch die Geschäftsleitung hat alle Verhandlungsangebote verweigert. In einer Urabstimmung am 11. Juni hatten sich nun 90 Prozent der IG Metall-Mitglieder für einen Streik ausgesprochen. Die Verbitterung unter den Kolleginnen und Kollegen ist groß: »Als es dem Unternehmen nicht so gut ging, da haben sie unsere zusätzliche Arbeitskraft gerne genommen. Jetzt wo

die Auftragslage ausgezeichnet ist und die Sicherheitstechnik wieder so richtig brummt, da wollen sie uns nicht einmal branchenübliche Löhne zahlen«, sagt ein Betriebsrat. »Wir fordern ja nichts Unmögliches. Wir wollen nur Gleichbehandlung wie in den zahlreichen tarifgebundenen Unternehmen unserer Branche.«

Bei Redaktionsschluss war noch nicht bekannt, ob und wie dieser Tarifkonflikt beendet ist. Hier gibt es die aktuellen Informationen:

paderborn.igmetall.de



TERMINE

- 2. Juli, 8.30 bis 16 Uhr
Die Rechte des Betriebsrats bei (auf) Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen (BR Info-Tagung IV), Vital-Hotel, Bad Lippspringe
- 9. Juli bis 13. Juli (ganztäglich),
»Arbeit, Entgelt, Leistung«, Bildungs- und Tagungszentrum HVHS, Springe
- 9. Juli bis 13. Juli (ganztäglich),
»Einführung in die Betriebsratsarbeit 1«, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen-Drenke
- 9. Juli bis 13. Juli (ganztäglich),
»Grundlagen des PC-Einsatzes für Betriebsräte«, Bildungs- und Tagungszentrum HVHS, Springe.

Emil Flicht – 100 Jahre jung



Foto: Familienbesitz

Emil Flicht an seinem 100. Geburtstag

Unser Mitglied Emil Flicht ist am 24. Mai 2018 100 Jahre alt geworden. Vor 73 Jahren, am 1. Mai 1945 ist er Mitglied der IG Metall geworden. Wir gratulieren ganz herzlich!

Emil Flicht begann am 1. Dezember 1933 eine kaufmännische Lehre bei der FEG Salzkotten, im Anschluss daran absolvierte er die Handelsschule. 1944 wurde er Soldat. Nach dem Krieg arbeitete er von 1946 bis 1954 bei den Hella-Werken in der Produktion. Danach wechselte er zur Deutschen Gerätebau (heute Gilbarco) nach Salzkotten, wo er bis zu seiner Pensionierung in der Nachkalkulation arbeitete.



Foto: PantherMedia / Darius Turek

Das Team der IG Metall Paderborn wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien eine schöne Sommerzeit!

Senioren- veranstaltungen

Die Einladungen zu den diesjährigen Seniorenfeiern erhalten die Senioren als Beilage mit der nächsten Ausgabe der metallzeitung. Vorab aber schon mal die Termine:

- Dienstag, **25. September**, um 15 Uhr in Emsdetten,
- Mittwoch, **26. September**, um 15 Uhr in Nordhorn und
- Donnerstag, **27. September**, um 15 Uhr in Rheine.



TERMINE

Seminare

- 10. bis 14. September
Grundlagenseminar für Betriebsräte, Ibbenbüren – Reihe F
- 19. bis 23. November
Grundlagenseminar für Betriebsräte, Münster – Reihe G
- 26. bis 31. November
Grundlagenseminar für Betriebsräte, Oeding – Reihe H
- 23. und 24. August
SBV-Wahlen – förmliches Verfahren, Wahlvorstandsschulung, Ascheberg
- 22. August und 13. September
SBV-Wahlen – vereinfachtes Verfahren, Wahlvorstandsschulung, Ascheberg und Rheine

Roadshow Detten rockt

Auch in diesem Jahr gastiert die Roadshow beim Emsdettener Festival gegen Rassismus und Ausgrenzung, um ein Zeichen gegen Diskriminierung zu setzen. Die IG Metall wird am 8. September ab 11 Uhr mit dem Roadshow-Truck vor Ort sein und über aktuelle Themen informieren. Weiterhin gibt es auch die Möglichkeit, mit der IG Metall vor Ort in Kontakt zu treten.

Wahlparty zu den Betriebsratswahlen

Aufgaben für die Zukunft : Rund 150 Betriebsräte feierten am 15. Juni gemeinsam mit der IG Metall Rheine die Neu- oder Wiederwahl in den Betriebsrat.



Gelungener Auftakt in die vierjährige Amtszeit: Betriebsräte feierten auf Einladung der IG Metall Rheine.

Im Betreuungsbereich der IG Metall Rheine gibt es zurzeit 107 Betriebe mit Betriebsrat. Immer mehr Beschäftigte setzen sich für betriebliche Mitbestimmung ein.

»Mit diesem Fest wollen wir den Betriebsräten ganz herzlich gratulieren und ihnen einen guten Start in die neue Amtszeit wünschen«, betonte Heinz Pfeffer, Geschäftsführer der IG Metall Rheine.

Die Wahlbeteiligung von bis zu 90 Prozent in den Betrieben zeigt auch, welche hohe Bedeutung die Wahlen und damit die Betriebsratsarbeit bei den Beschäftigten haben. »Das Team der IG Metall Rheine freut

sich auf eine gute Zusammenarbeit in den kommenden vier Jahren und wird alle Betriebsratsgremien bei ihren Aufgaben intensiv unterstützen«, so

Pfeffer zu den Betriebsräten. In lockerer Runde und bei leckerem Essen wurden Erfahrungen ausgetauscht sowie neue Kontakte geknüpft.

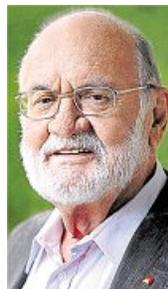


Party mit Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen

Wir nehmen Abschied von Rudi Marciniak

Der frühere Erste Bevollmächtigte der IG Metall-Geschäftsstelle Rheine starb mit 88 Jahren.

Rudi Marciniak war nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst bei einem Baustahl-Hersteller tätig, dort war er Jugendvertreter und freigestellter Betriebsratsvorsitzender. Von Mai 1962 bis Juli 1966 war er als Gewerkschaftssekretär in der Geschäftsstelle Münster tätig, danach übernahm er die neugegründete IG Metall-Geschäftsstelle



Rheine als Erster Bevollmächtigter und führte diese bis 1988.

Rudi Marciniak lagen sozialpolitische Themen besonders am Herzen, für die er sich mit und für die Beschäftigten besonders engagierte. Mit ihm verlieren wir einen Kollegen, der sich sein Leben lang für den sozialen Fortschritt unseres Landes eingesetzt hat und die besten Tugenden der deutschen Arbeiterbewegung verkörperte.



Schönen Urlaub

Das Team der IG Metall Rheine wünscht allen Kolleginnen und Kollegen und ihren Familien einen erholsamen Sommerurlaub.

IMPRESSUM

IG Metall Arnsberg
Schobbostraße 54, 59755 Arnsberg
Telefon: 02932 9793-0, Fax: 02932 9793-50
✉ arnsberg@igmetall.de, igmetall-arnsberg.de
Redaktion: Carmen Schwarz (verantwortlich), Holger Schild



Volles Haus im Kaiserhaus: Erste Bevollmächtigte Carmen Schwarz (IG Metall Arnsberg) konnte viele Betriebsräte zur Konferenz begrüßen.

Betriebsrätekonferenz der IG Metall Arnsberg

»Die Demokratie endet nicht am Werkstor«

Es ist schon Tradition: Im Anschluss an die Betriebsratswahlen lädt die IG Metall Arnsberg die neu gewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräte zu einer Konferenz im Kaiserhaus ein. Dabei gibt es Informationen zu den Bildungsmöglichkeiten, die Betriebsräten zur Erfüllung ihrer Arbeit zur Verfügung stehen sowie Tipps und Infos für alte Hasen, die wieder das Vertrauen ihrer Kolleginnen und Kollegen bekommen haben.

»Betriebsräte vertreten die Interessen der Beschäftigten in den Betrieben und geben der Demokratie vor Ort ein Gesicht. Danke an alle, die sich dazu bereit erklärt haben. Die IG Metall ist an Eurer Seite!, so Erste Bevollmächtigte Carmen Schwarz.



SCHÖNEN URLAUB!

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen und ihren Familien einen schönen, erholsamen Urlaub! Übrigens: Unsere Tarifverträge regeln nicht nur das Einkommen, sondern oft auch die Zahl der Urlaubstage. Der gesetzliche Urlaubsanspruch beträgt bei einer Fünftagewoche 20 Werktage (24 bei einer Sechstagewoche). In Tarifverträgen wird auch oft das Urlaubsgeld geregelt. Damit stehen Beschäftigte mit Tarifvertrag besser da, als es gesetzlich geregelt ist!



Informationen für die Betriebsratsarbeit gab es (Bilder oben) von Ralf Löffener (Sustain Consult), Erich Bullmann (Betriebsrat Trilux und Zweiter Bevollmächtigter IG Metall Arnsberg), Dr. Patrick Loos (IG Metall NRW), Wulff Hauenschild (Betriebsrat Pfeleiderer), Fritz Cramer (IG Metall Arnsberg), Anne Schulte (Betriebsrätin Alcoa) und Gianluca Azzara (Betriebsrat Trilux). Neben den Informationen und Diskussionen im Plenum fand im Foyer des Kaiserhauses ein »Markt der Möglichkeiten« statt.





Viel Spaß in den großen Ferien!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

das Team der IG Metall Gummersbach wünscht Euch eine wunderbare Sommerzeit. Wir hoffen, Ihr habt die Zeit und die Möglichkeit, Euch zu entspannen und gründlich zu erholen. Allen, die in ferne Länder reisen, rufen wir zu: »Kommt gesund wieder!« Und denen, die zu Hause bleiben, wünschen wir perfektes Ferienwetter.

Auch unsere Beschäftigten machen jetzt Urlaub. Deshalb wird nicht immer jede und jeder von uns ansprechbar sein. Aber alle anderen im Büro werden Euch gerne weiterhelfen, wenn Ihr Fragen oder Probleme habt.

Euer Team der
IG Metall Gummersbach

Gemeinsam gegen die Tariffucht

7. Funktionärskonferenz diskutierte Lösungen für ein aktuelles Problem.

Wenn Arbeitgeber aus der Tarifbindung ausscheren wollen, ist Widerstand nötig. Wie aktuell dieses Thema ist, zeigte die Funktionärskonferenz am 15. und 16. Juni. Unter dem Motto »Tarifverträge erkämpfen, erhalten, ausbauen« diskutierten in Eitorf rund 80 Vertrauensleute und Betriebsräte.

Wieder im Tarif Allein in den letzten neun Monaten waren fünf Betriebe von der Tariffucht betroffen. »Bisher haben wir alle wieder im Tarif eingefangen«, stellte Erster Bevollmächtigter Werner Kusel zufrieden fest. »Aber bei aller Freude müssen wir die Analyse unserer Erfahrungen auch als Auftrag zum Handeln verstehen.«

Betriebliche Besonderheiten Bei den Verhandlungen in diesen fünf Betrieben sei es gar nicht vorrangig um

den Vorwurf gegangen, die IG Metall stelle zu hohe Forderungen in den Flächentarif-Verhandlungen. Vielmehr ging es um betriebspezifische Besonderheiten, die man auch im Rahmen des Flächentarifs hätte verhandeln können. »Was uns aber erschreckt hat«, so Kusel weiter, »war die Tatsache, dass der Arbeitgeberverband – statt auf diese Fragen zu antworten – nur den Weg der Tariffucht aufgezeigt hat.«

Tendenz positiv Nach dem kritischen Rückblick kamen aber auch positive Nachrichten zur Sprache: Die Zahl der tarifgebundenen Betriebe steigt kontinuierlich. Die Menschen in den Be-

trieben fordern Regelungen, die ihre Arbeitsbedingungen absichern und positiv ausbauen. Davon berichteten die Gewerkschaftssekretäre Haydar Tokmak und Simon Stefer. Aktuell wird in drei Betrieben über einen Tarifvertrag verhandelt. »Ein Tarifvertrag fällt aber nicht vom Himmel«, stellte Tokmak fest. »Ohne große Beteiligung der Beschäftigten, und zwar von Anfang an, wird das nichts«, ergänzte Stefer. Ein Tarifvertrag, der die Menschen vor Willkür und Konkurrenzdruck schützt, könne nicht im Hinterzimmer entstehen. Da seien die Beschäftigten gefragt.

Betriebe werden aktiv Inzwischen kommen aber auch einzelne Arbeitgeber aus eigenem Antrieb auf die IG Metall zu, um über eine tarifliche Regelung zu sprechen. Ihr Argument ist nicht von der Hand zu weisen: Ein Betrieb mit Tarifvertrag hat auf dem Arbeitsmarkt bessere Chancen, Fachkräfte zu rekrutieren.



TERMINE

- 29. Juni: **Büro geschlossen** (Brandschutz- und Erste Hilfe-Schulung)
- 29. Juni bis 1. Juli: **IG Metall Jugendcamp am Biggesee**
- 3. Juli: **Vertrauensleuteaus-schuss**
- 5. Juli: **Ortsvorstand**
- 5. Juli: **Delegiertenversamm-lung**
- 6. und 7. Juli: **Klausur Referen-ten-Arbeitskreis**
- 15. Juli bis 28. August: **Sommer-ferien**
- **Rentenberatung:** telefonische Anmeldung erforderlich

Aus Berlin zum Praktikum in die »bucklige Welt«

Zum sechsten Mal engagiert sich die IG Metall Gummersbach in der Ausbildung künftiger Gewerkschaftssekretäre. Zur Zeit absolviert Jan Arff, der seit Mai 2018 als Trainee beim Vorstand der IG Metall angestellt ist, ein Praktikum im Oberbergischen.

Zur insgesamt zwölf Monate dauernden Ausbildung der IG Metall-Gewerkschaftssekretäre gehören vier Praxiseinsätze: üblicherweise zwei in einer Geschäftsstelle, einer beim Vorstand und einer bei einer Bezirksleitung. Die breit gefächerte theoretische Schulung umfasst zahlreiche Seminare. Betriebs- und Volkswirtschaftslehre oder Themen wie »Betriebe ohne Betriebsrat« gehören ebenso dazu wie »Individuelles Arbeitsrecht« oder



Als Praktikant von Berlin nach Gummersbach: Jan Arff

»Internationale Gewerkschaftsar-beit«. So sollen die Trainees optimal auf ihre zukünftige Tätigkeit als po-

litische Sekretäre der IG Metall vor-bereitet werden.

Da Werner Kusel und die drei hauptamtlichen Sekretäre großen Wert auf eine praxisnahe Vermittlung von Aufbau und Arbeit einer Geschäftsstelle legen, wird Jan intensiv betreut. So kam er schon am ersten Tag in einen Betrieb und konnte an einer Betriebsversammlung teilnehmen.

Jan hat Kaufmann im Groß- und Außenhandel gelernt, bevor er auf dem zweiten Bildungsweg an der HTW Berlin Wirtschaft und Politik studierte. Bis zu seiner An-stellung bei der IG Metall war er beim Landesbezirk Berlin-Brandenburg von Verdi für den Fachbe-reich Bildung, Wissenschaft und Forschung tätig.

Monatliche Rentenberatung

Jeden zweiten Mittwoch im Monat im Gewerkschaftshaus, telefonische Anmeldung ist erforderlich unter 0221 95 15 24-0.

Zusätzliche Rentenberatung für den Bereich Leverkusen erfolgt durch den Kollegen Radcke nach vorheriger Terminabsprache unter Telefon 02171 836 03.

Senioren

Im August findet keine Veranstaltung statt.



►TERMINE

Seminare nach § 37.6 BetrVG

Tagesseminare

- 29. August
Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats
Hotel NH Collection, Köln, Media Park
- 26. September
Leiharbeit und Werkverträge
Hotel NH Collection, Köln, Media Park

Drei-Tagesseminar

8. bis 10. Oktober
Psychische Belastung im Betrieb und ihre Auswirkungen auf die Arbeit von Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung
Hotel »Goldener Acker«, Morsbach

Wochenseminare

Achtung: Stufenseminar, Anmeldungen nur verbindlich für beide Seminare

- 19. bis 23. November
Teil 1: Einführung in die Betriebsratsarbeit
- 1. bis 5. April 2019
Teil 2: Organisation und Planung der Betriebsratsarbeit
IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel
Ansprechpartnerin: Doris Lehnert (0221 95 15 24-17)

Auftakt in die neue Amtszeit

Betriebsräte-Empfang: In über 250 Betrieben aus Köln, Leverkusen und aus dem Erftkreis haben von März bis Ende Mai die turnusmäßigen Betriebsratswahlen stattgefunden.

Es hat in der IG Metall Köln-Leverkusen Tradition, nach den Betriebsratswahlen die gewählten Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben zu einem Empfang einzuladen. Die Metallerinnen und Metaller waren als Kandidaten bei den Wahlen sehr erfolgreich. In den nächsten vier Jahren stehen eine Menge Aufgaben für die Betriebsratsgremien an, insbesondere die Sicherung guter Arbeit und sozialer Sicherheit im Strukturwandel. Unterstützend verfügt die IG Metall Köln-Leverkusen über ein in- und externes Netzwerk von Kooperationspartnern für fachliche und juristische Beratung. Diese Netzwerke standen auch im Mittelpunkt der Veranstaltung. Sie stellten sich mit umfangreichem Material vor.

»Aufgaben der Zukunft mit den Betriebsräten gut bearbeiten und die Digitalisierung 4.0 beherrschen.« – Mit diesem Zitat startete Hans-Jürgen Urban (geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall) das Veranstaltungsprogramm zum Thema »Transformation der Arbeit«. Es folgte eine von Anke Bruns (Jour-



Foto: Stephan Petrat

Betriebsräte-Empfang in der Mülheimer Stadthalle am 11. Juni



Hans-Jürgen Urban referierte.

nalistin) moderierte Talkrunde. In dieser diskutierten Betriebsräte, IG Metall-Vertreter und mit der IG Metall kooperierende Fachanwälte aus dem Arbeitsrecht über die neuen Herausforderungen an die Beschäftigten in der Arbeitswelt.

Die Mitbestimmung der Betriebsräte als Erfolgsmodell, der Arbeitnehmerbegriff und die Transformationsprozesse in einer digitalisierten Arbeitswelt standen dabei im Mittelpunkt der Diskussionsbeiträge.

Fazit der Veranstaltung: Um die Transformationsprozesse beherrschbar zu machen, bedarf es einer umfangreichen Zusammenarbeit der handelnden Akteure aus den Betrieben mit der IG Metall und den Kooperationspartnern sowie die Forderung an die Politik, die Mitbestimmungsrechte zu erweitern.

Tarifabschlüsse im Kölner Kfz-Handwerk

Abkopplung von der Fläche verhindert: Die IG Metall Köln-Leverkusen konnte zwei Tarifrunden im Kölner Kfz-Handwerk erfolgreich beenden. In den Verhandlungen ist es uns gemeinsam mit den ehrenamtlichen Tarifkommissionsmitgliedern gelungen, eine Abkopplung der Tarifentwicklung von der Fläche – sowohl bei Bleses (Mercedes) als auch bei Fleischhauer – zu verhindern. Zudem konnten deutliche Steigerungen der Entgelte und Ausbildungsvergütungen vereinbart werden.

Im Autohaus Fleischhauer steigen die Entgelte rückwirkend zum 1. Mai 2018 um 2,3 Prozent und zum

1. November 2018 um weitere 1 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen steigen in den gleichen Zeiträumen um jeweils 30 Euro pro Ausbildungsjahr. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2019.

Im Autohaus Bleses steigen die Entgelte und Ausbildungsvergütungen rückwirkend zum 1. März 2018 um 3 Prozent und zum 1. März 2019 um weitere 3 Prozent. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum

31. März 2020.

Zurzeit finden parallel noch Tarifverhandlungen bei R&S Mobile und bei Motor Fritsche zum Abschluss eines Haustarifvertrags statt.



Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen einen erholsamen Urlaub!

Auszubildende – Welcome!



Ab August sind sie da. Die neuen Auszubildenden. Ab Oktober wird gewählt: Jugend- und Auszubildendenvertretungen. Damit der Ausbildungsstart gelingt, bieten wir mit Begrüßungsrunden und Infomaterialien »Starthilfe«. Damit die jungen Menschen im Betrieb ein Ohr und eine Stimme haben sollen die JAV-Wahlen erfolgreich durchgeführt werden. Für beide Themen ist unser Mann:

► Dominik.Jeckal@igmetall.de

Teilhabe im Betrieb hat eine Stimme

Schwerbehindert werden Menschen durch Menschen. Dass Teilhabe und Integration, Prävention und Gesundheitsförderung keine Floskeln für nette Reden sind, sondern betrieblicher Alltag – dafür sorgen die Vertrauenspersonen für Menschen mit Schwerbehinderung. Gemäß Paragraf 94 des SGB IX sind in allen Betrieben mit wenigstens fünf schwerbehinderten Beschäftigten die Wahlen im Zeitraum 1. Oktober bis 30. November durchzuführen. Infos und Materialien zur Wahl gibt es bei uns.

**Gute Arbeit
barrierefrei**

W=HÜRDE

WAHL DER SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

Barrieren abbauen.

Behinderungen können jeden treffen. Die Schwerbehindertenvertretung ist die Interessenvertretung aller schwerbehinderten und gleichgestellten Beschäftigten. Die Schwerbehindertenvertretung arbeitet daran, potentielle Hürden abzubauen und gute Arbeitsbedingungen zu schaffen. Für Gute Arbeit – barrierefrei – Deine SBV-Wahl 2018.

→ www.sbvwahl.de




Deine Arbeit – Dein Tarifvertrag

In der Delegiertenversammlung am 21. Juni haben wir Tarif zum Schwerpunktthema gemacht. Der Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie hat die Politik »inspiriert«. Sie nimmt sich ein Beispiel bei uns und will mit dem Gesetz zur Brückenteilzeit den veränderten Arbeitszeitbedürfnissen von Beschäftigten Rechnung tragen. In den Betrieben geht es los: Befragung, Antragstellung und die Debatte, über eine Betriebsvereinbarung auch anderen Beschäftigten die Umwandlung des zusätzlichen Urlaubsgelds in zusätzliche Urlaubstage zu ermöglichen. Die Debatte um Sicherung und Ausbau der Tarifbindung hatte es in sich. Die Mühlhoffer haben ihre Super-Kom-

munikations- und Beteiligungsarbeit vorgestellt. Bei Siempelkamp-Guss gilt es zu klären, ob billiger zu besser führt – Zweifel sind berechtigt. Und wir werden in einem beteiligungsorientierten Prozess checken, ob ein Zukunftspakt möglich ist. Einmal Pforzheim – immer Pforzheim, fragen sich die Presswerker. Wie schaffen wir es, Tarifflichtungen zu verhindern? Wie schaffen wir es, geflohene Betriebe wieder zurückzugewinnen? Wie können wir die Tarifdrift zwischen Handwerk und Industrie schließen? Die Debatte wurde erst eröffnet. Nicht alle Fragen beantwortet, aber wir machen uns auf den Weg. Betrieb für Betrieb – wenn es die Belegschaften wollen und machen.

Siemens – Alstom



Nicht warten, starten. Betriebsräte und Vertrauensleute aus Krefeld und Salzgitter haben sich auf den Weg gemacht. Kennenlernen, Unterschiede feststellen, Gemeinsamkeiten erkennen, Schritte und Aktivitäten auf dem Weg zur Fusion beraten und angehen.

Ohne Angst. Ohne Vorbehalte. Für gute Arbeit in Deutschland, in Frankreich und an allen anderen europäischen Standorten.

Mit einem europäischen Aktionstag haben wir unsere Position klar gemacht – Eindrücke unter:
► dialog.igmetall.de



►TERMINE

- 6. Juli, Arbeitsrecht zum Frühstück in KR, 8 bis 12 Uhr
- 7. Juli, Samstags-Quali, 9 bis 13 Uhr, Tarifvertrag: geiles Ding!
- 10. Juli, Arbeitsrecht zum Kaffee in Kleve, 14 bis 16.30 Uhr
- 13. Juli Ortsvorstand
- 14. Juli, gewerkschaftlicher Stadtrundgang Samt & Seide 11 bis circa 13 Uhr
- 1. September, 13 bis 21 Uhr, Fest ohne Grenzen – am Corneliusplatz in KR

Heavy metall@work – Foto Br-Box

Wie viel – oder wie wenig – IG Metall im Betrieb stattfindet, hängt am Betriebsrat – und auch an den Beschäftigten. Die Gewerkschaftssekretäre wollen mit den neu und wiedergewählten Betriebsräten die wechselseitigen Erwartungen klären. Das machen wir, indem wir das Betriebsbetreuungskonzept beraten und Ziele, Maßnahmen und etwaige Kosten für 3B-Aktivitäten (betreuen, beteiligen, begeistern) klären. Damit der Antrag an den Ortsvorstand keine Hürde darstellt, haben wir für 2018 zehn Euro »Budget« pro Mitglied auslobt.

Dein Urlaub – Deine IG Metall

Wir haben viele tolle und nützliche Sachen im Wertschätzungs-Katalog. Es wäre toll zu sehen, wo und wie sie zum Einsatz kommen. Wir freuen uns über Foto-Urlaubsgrüße auf unserer Facebook-Seite. Die schönsten, verrücktesten, lustigsten... werden prämiert.



E-Bikes: Händler in Wittgenstein dabei

Mit Radsport Heimes in Bad Laasphe ist nun ein dritter Fahrradhändler als Vertragspartner der IG Metall Siegen beim Kauf oder Leasing von E-Bikes mit von der Partie (die metallzeitung berichtete im April). So können nun auch die Wittgensteiner IG Metall-Mitglieder von Vergünstigungen ganz in ihrer Nähe profitieren. Es gelten die gleichen Konditionen wie bei den Vertragspartnern Feldmann und »Bicycles & more«. Zu »Bicycles & more« gehört übrigens auch der »Bike Corner« in Siegen, bei dem die Konditionen auch gelten.

Mitglieder erhalten bei der IG Metall Siegen die Berechtigungskarte für die Vergünstigungen. Das Kauf- oder Leasinggeschäft wird ohne vertragsrechtliche Beteiligung der

IG Metall Siegen allein zwischen Fahrradhändler und IG Metall-Mitglied abgeschlossen.

Aktiv im Ruhestand

Die IG Metall Siegen bietet auch nach dem Arbeitsleben viele Vorteile – das zeigt das Programm des Arbeitskreises Senioren:

■ **Thema der Ü60-Frühstücke im Herbst** ist die »Erste Hilfe« mit praktischen Übungen unter Beteiligung der Malteser. Einladungen folgen.

■ **Der bunte Nachmittag am Dienstag, 9. Oktober**, in der Bismarckhalle in Weidenau bietet unter anderem die »Rudi-Show«, Sängerin Ariane Pettruck und DJ Hansi. Einladungen folgen.

Die Senioren und Seniorinnen unternehmen zudem unter anderem Betriebsbesichtigungen. Wer aktiv mitmachen möchte, kann sich gerne bei der IG Metall Siegen melden. Andree Jorgella, Erster Bevollmächtigter sagt: »Gerade die Beiträge unserer erfahrenen Kolleginnen und Kollegen sind immer wieder hilfreich, um zukünftige Aufgaben zu bestehen.«

Vorreiterrolle bei Ost-West-Angleichung

Unternehmen, Betriebsrat und IG Metall beraten über Gleichbehandlung bei Arbeitszeit und Entgelt.

Als eins der ersten Unternehmen bundesweit versucht Ejot, die Arbeitsbedingungen sowohl beim Entgelt als auch bei der Arbeitszeitgestaltung in seinen ost- und westdeutschen Werken anzulegen. Geschäftsführung, Betriebsräte und IG Metall Siegen streben gemeinsam eine Gleichbehandlung der Beschäftigten an den Standorten Bad Berleburg, Bad Laasphe und Tambach-Dietharz in Thüringen an. Dazu haben sie eine gemeinsame Arbeitsgruppe gebildet, die zurzeit verhandelt.

»Ein deutliches Zeichen« Andree Jorgella, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Siegen, sagt dazu: »Es ist ein deutliches Zeichen der Geschäftsführung, dass sie zum Tarifvertrag steht. Und es ist ein großer Schritt, dass ein Unternehmen aus unserer Region als erstes diesen Weg beschreiten will. Ejot hat bei diesem Vorhaben unsere volle Unterstüt-



Idyllisch gelegen im Wittgensteiner Land: Ejot

zung. Aber es gibt auch noch einiges zu klären.«

Die rund um den Globus tätige Ejot-Gruppe mit Sitz in Bad Berleburg hat Produktionsstandorte in neun Ländern auf drei Kontinenten. Sie ist europäischer Marktführer in der Verbindungstechnik und fertigt vor allem für die Automobil- und Zulieferin-

dustrie, die Telekommunikations- und Unterhaltungselektronik sowie das Baugewerbe. Das Familienunternehmen beschäftigt weltweit rund 3400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. An den Standorten in Bad Berleburg und Bad Laasphe arbeiten insgesamt circa 1400 Menschen, im thüringischen Werk sind es über 500.

Übernahme von Gimaex durch Iturri schafft stabile Basis

Belegschaft und Geschäftsführung der früheren Gimaex GmbH in Wilnsdorf blicken wieder optimistisch in die Zukunft. Der Spezialist für Feuerwehrfahrzeuge mit 85 Be-

schäftigten ist von der spanischen Iturri-Gruppe übernommen worden, einem führenden, globalen Anbieter von Feuerwehr- und Rettungsfahrzeugen. Der Betrieb fir-

miert jetzt unter Iturri Feuerwehr- und Umwelttechnik.

Die französische Muttergesellschaft von Gimaex hatte im vergangenen Jahr Insolvenz angemeldet. Die Wilnsdorfer Tochter war und ist aber gesund, und die Übernahme schafft laut Geschäftsführung eine stabile und langfristige Basis für erfolgreiche Geschäfte.

Betriebsratsvorsitzender Michael Schutte ergänzt: »Die Kollegen und Kolleginnen sind froh, dass die Ungewissheit nun vorüber ist und es gut und vernünftig weitergeht. Das ist auch gut so, denn die vergangenen Wochen waren schon schwierig.«

Andree Jorgella, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Siegen, betont: »Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass der Betriebsrat mit der IG Metall einen starken Partner an seiner Seite hat.«



Gimaex heißt fortan Iturri Feuerwehr- und Umwelttechnik. Die Beschäftigten blicken wieder optimistisch nach vorn.